

sammt dieser getödtet worden.³³⁾ Ein Ort ist nicht angegeben, auch kein Zeitpunkt; denn das unmittelbar vorausgehende Jahr 1295 bezieht sich nur auf den Sieg des Malatestino über die Gegner des Hauses und kann unmöglich auf die bei Gelegenheit eingeschobene Thatsache der Ermordung des Paolo und der Francesca mitbezogen werden. Ganz ähnlich verhält es sich mit der dürftigen Mittheilung in den *Annales Ariminenses* bei Muratori³⁴⁾, die bis zum J. 1385 reichen, also etwa 30 Jahre später als die *Historia* des M. Battaglia geschrieben sein mögen. Auch hier werden die Söhne des Malatesta genannt: Malatestino, der unverföhnliche Feind der Ghibellinen, Gianne (i. e. Giovanni) Sciancado und Paolo, dazu ein vierter Pandolfo, dann der Tod des alten Malatesta im J. 1312 und die Nachfolge des Malatestino in der Herrschaft angeführt, unmittelbar hierauf aber, mit den Einleitungsworten: „es trug sich der Fall zu“ (*accade caso cosi fatto*) kurz erzählt, daß Gianne (hier Zanne geschrieben) Sciancado den Bruder Paolo bei seiner Frau überraschte und ohne Verzug beide zusammen tödtete; weiter dann wird von den Kindern des Ueberlebenden und von einem Sohne des Ermordeten gesprochen, sowie von dem Tode des Giovanni, ohne Jahreszahl, und des Malatestino im Oktober des J. 1317. Es dürfte hiernach wol Niemand mit Fug auf den Gedanken kommen, der Chronist habe die Ermordung unter das kurz vorher erwähnte Jahr 1312 stellen wollen. Erst Ubaldo Branca zu Ende des funfzehnten Jahrhunderts in seiner 3. Z. noch unedirten Chronik gibt mit ausdrücklichen Worten einen ungefähren Zeitpunkt für das Factum an. Nachdem er nämlich von Dingen gesprochen, die sich im März und im September des J. 1289 in und bei Rimini zutragen, fährt er fort: „in questo mezzo“, d. i. zwischen den erwähnten beiden Monaten, ereignete sich in dem Hause (*casa*) der Malatesti der seltsame Fall, und nun kommt die kurze Mittheilung wie bei den Früheren. Ob hier übrigens unter *casa* eine der Behausungen der Malatesti oder die Familie derselben gemeint sei, läßt sich aus der Wortverbindung nicht entscheiden. Was aber das angegebene Jahr betrifft, so fehlt demselben erstens jede Begründung an sich, dann erregt das späte Zeitalter des Chronisten gerechtes Bedenken, endlich und besonders die augenscheinliche Ungenauigkeit und Nachlässigkeit in seinen Nachrichten überhaupt. Es braucht nur darauf hingedeutet zu werden, wie er, trotz der unter das Jahr 1289 gestellten Ermordung des Paolo, diesen dennoch später, sammt dem Mörder Giovanni, der 1304 starb, unter den hinterlassenen Söhnen des alten Malatesta, welcher erst 1312 aus dem Leben schied, mit aufzählt, um die Unzuverlässigkeit der Angaben Branca's zu erweisen.³⁵⁾ Bei den Neueren blieb demungeachtet die von ihm herrührende Zeitbestimmung beinahe feststehend. Der noch spätere Chronist von Pesaro, dessen schon gedacht wurde, Tomaso Diplovatazio, zu Anfang des sechszehnten Jahrhunderts, weiß nichts von dieser Zeitangabe seines unmittelbaren Vorgängers, berichtet vielmehr das Factum mit bestimmten Worten unter dem J. 1296, nach Aussage Anderer (*hoc anno ferunt etc.*), läßt aber selbst seinen Zweifel daran in der schließlichen

³³⁾ So nach dem Wortlaute des Originals, welchen Tonini p. 64. mittheilt; Muratori dagegen liest *Gottus* statt *Zoctus* und läßt hinter *causa luxuriæ* den genauer bestimmenden Zusatz „*cum Francisca*“ etc. wegfällen.

³⁴⁾ *Rer. Ital. scriptt.* T. XV. p. 893. ff.

³⁵⁾ Die ganze Stelle aus der Handschrift hat Tonini p. 70.